

„Sind wir nicht alle ein bisschen Amadeus?“

KONZERT Im Birsteiner Schloss genießen die Gäste eine fantastische Reise in die Opern- und Operettenwelt von Jacques Offenbach und E.T.A. Hoffmann

BIRSTEIN (cle). Die Schirmherrin der Opern-akademie Bad Orb, I.D. Erbprinzessin Dr. Sarah von Isenburg, lud zu einem Benefizkonzert zugunsten der Opern-akademie, in den weißen Saal des Birsteiner Schlosses ein. Unter dem Titel „Vives Jacques Offenbach“, begrüßte sie die zahlreichen Gäste mit der Frage, „Sind wir nicht alle ein bisschen Amadeus?“, zu einer fantastischen Reise in die Opern- und Operettenwelt



„O zittre nicht“: Lucy de Butts singt die erste Arie aus der „Königin der Nacht“.

Foto: Lehr

von E.T.A. Hoffmann und Jacques Offenbach. Bereits die erste Arie aus der Königin der Nacht, „O zittre nicht“, gesungen von Lucy De Butts, begeisterte das Publikum. Mit dem Offenbachschen Zitat „Ihr sollt niemals aufhören zu leben, ehe ihr nicht gestorben, welches manchen passiert und ein gar ärgerliches Ding ist“, begann der musika-

lische Nachmittag, der zeigte, wie viel Spaß Offenbachs Musik machen kann und es dabei allerlei über die Leben der beiden Komponisten zu erfahren gab. Die kleine Opernführung verriet den Gästen einige Details über Hoffmann und Offenbach. So verehrte Hoffmann etwa Mozart so sehr, dass er sich anstatt ursprünglich Ernst Theodor Wil-

helm, Ernst Theodor Amadeus Hoffmann nannte. So erzählt man sich auch über Hoffmann, dass er stets erlesene Weine sowie Champagner getrunken habe, dabei trank er, was er kriegen konnte, so Erik Biegel. Die zahlreichen Trinkgelage mit billigem Wein und Fusel hatten zur Folge, dass seine Witwe nach seinem Tod hoch

verschuldet gewesen sei. In dieser Weinstube spielte auch die Oper „Hoffmanns Erzählungen“, in der er sich mit Freunden sowie Studenten traf, die Nächte durchzechte und zur Freude seiner Zuhörer seine Geschichten erzählte. Auch dank der Moderation des Regisseurs der Opern-akademie, Erik Biegel sowie von Zelma Millard, der Opernsängerin und Ehe-

frau des Gesamtleiters der Akademie, Mike Millard, wurde das Publikum häufig zum Lachen und Schmunzeln gebracht. Nach weiteren zahlreichen Arien wie etwa „Ist Liebe denn mehr als ein Traum“ aus dem Guilletta-Akt der Arie des Hoffmann, gesungen von John Pumphrey oder auch „Plutos Chanson Pastorale“ aus „Orpheus in

der Unterwelt“ von Jacques Offenbach, gesungen von Marcus Elsäßer gab es für die Sänger und Pianisten stehende Ovationen. Diese veranlasste die Sängerinnen und Sänger mit dem „Can Can“ aus „Orpheus in der Unterwelt“ zu einer Zugabe und einem „stimmungsvollen Rausschmiss“, der die Besucher völlig begeisterte. Das Benefizkonzert war ein gelungener Vorgeschmack auf die Aufführung „Hoffmanns Erzählungen“ am 20., 22. und 23. August in Bad Orb.

MITWIRKENDE

Moderation: Erik Biegel und Zelma Millard (Moderation); **am Flügel:** Mike Millard, Guilia Mandruzzato, Christian Maggio; **Solisten und Sänger:** Lucy De Butts, Sandra Schares, Angelos Samartzis, John Pumphrey, Hongyü Chen, Marcus Elsäßer, Frederik Bak.